

FleishmanHillard Germany GmbH  
Frankfurt am Main

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva	31.12.2023		31.12.2022		Passiva	31.12.2023		31.12.2022	
	€	€	€	€		€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>					<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital		25.600,00		25.600,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.059,34		10.474,58		II. Kapitalrücklage		115.005,27		115.005,27
II. Sachanlagen								140.605,27	
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	231.100,84		301.514,22						140.605,27
		242.160,18		311.988,80					
<b>B. Umlaufvermögen</b>					<b>B. Rückstellungen</b>				
I. Vorräte					1. Sonstige Rückstellungen				
1. Noch nicht abgerechnete Fremdleistungen	272.104,78		283.075,94					869.843,14	
2. Noch nicht abgerechnete fertige und unfertige Erzeugnisse	70.978,00		61.944,12						823.342,99
		343.082,78		345.020,06					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.026.729,59		5.124.875,58		1. Erhaltene Anzahlungen		1.411.654,64		1.499.773,13
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.295.771,14		4.969.961,21		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		656.419,49		1.083.370,34
3. Sonstige Vermögensgegenstände	64.944,14		36.702,94		3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		6.354.211,99		6.326.743,76
		9.387.444,87		10.131.539,73	- davon gegenüber Gesellschaftern € 6.064.798,77 (Vj. € 5.652.453,84)				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		0,00		0,00	4. Sonstige Verbindlichkeiten		739.090,56		1.005.554,67
					- davon aus Steuern € 101.747,60 (Vj. € 132.869,78)				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>9.730.527,65</b>		<b>10.476.559,79</b>				<b>9.161.376,68</b>	
		<b>199.137,26</b>		<b>90.841,57</b>					<b>9.915.441,90</b>
		<b>10.171.825,09</b>		<b>10.879.390,16</b>				<b>10.171.825,09</b>	
									<b>10.879.390,16</b>

**FleishmanHillard Germany GmbH**  
Frankfurt am Main

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

	2023	2022
	€	€
1. Umsatzerlöse	14.197.315,51	13.531.522,67
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.033,88	19.978,12
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.852.055,49	6.648.129,60
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.182.611,42	1.056.735,57
- davon für Altersversorgung € 11.643,30		
(Vj. € 12.173,68)	8.034.666,91	7.704.865,17
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	104.456,22	128.296,95
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.868.447,09	2.752.133,05
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	106.082,39	1.840,27
- davon aus verbundenen Unternehmen € 106.082,39		
(Vj. € 1.840,27)		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.425,18	4.356,77
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.297.436,38</b>	<b>2.963.689,12</b>
9. Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-3.297.436,38	-2.963.689,12
<b>10. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# FleishmanHillard Germany GmbH, Frankfurt am Main

## Anhang für das Geschäftsjahr 2023

### A. Allgemeines

#### Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der FleishmanHillard Germany GmbH, Frankfurt am Main (im Folgenden kurz „Gesellschaft“ genannt), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023, wurde nach den Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Mit notariellem Vertrag vom 20. Januar 2023 hat die Gesellschaft mit Wirkung für das Geschäftsjahr 2023 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Omnicom Beteiligungs-GmbH, Bad Homburg, abgeschlossen. Im Rahmen dessen hat sich die Gesellschaft verpflichtet, ihren ganzen Gewinn an die Omnicom Beteiligungs-GmbH abzuführen. Für die Verlustübernahme gelten die Vorschriften des § 302 AktG in ihrer jeweils geltenden Fassung. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 5 Jahren und verlängert sich jeweils um 1 Jahr, wenn er nicht 3 Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Aus wichtigem Grund ist eine Kündigung vorher möglich. Die Gesellschafterversammlung hat dem Ergebnisabführungsvertrag am 07.02.2023 zugestimmt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 30. März 2023.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt. Von großenabhangigen Erleichterungen der Gliederung nach §§ 266 Abs. 1 (verkürzte Bilanz) und 276 HGB (verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung) sowie der großenabhangigen Erleichterungen der Angaben nach § 286 Abs. 4 HGB hat die Gesellschaft der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer keinen Gebrauch gemacht.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr.

## B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren vorgenommen.

Die Sachanlagen ab EUR 800,00 werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear über eine Nutzungsdauer von drei bis dreizehn Jahren vorgenommen.

Geringwertige Anlagegegenstände mit einem Wert von mehr als EUR 250,00, aber weniger als EUR 800,00, werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegegenstände, deren Anschaffungskosten EUR 250,00 im Einzelfall nicht übersteigen, werden im Jahr der Anschaffung sofort in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit diese erforderlich werden. Im Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Unter den Vorräten werden noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen zu Anschaffungs- bzw. -Herstellungskosten angesetzt. Erbrachte, aber noch nicht abgerechnete fertige Leistungen werden zu Verkaufspreisen angesetzt. Die Fakturierung der erbrachten, aber noch nicht abgerechneten fertigen Leistungen erfolgte kurz nach dem Bilanzstichtag.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten abzüglich angemessener Einzelwertberichtigungen angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlusstichtag ausgewiesen, sofern diese einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen. Auf der Passivseite werden Einnahmen ausgewiesen, sofern diese einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Das Eigenkapital wird mit dem Nominalwert bilanziert.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Gesellschaften, die in den Konzernabschluss der Omnicom Group Inc., New York/USA, einbezogen werden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassakurs am Bilanzstichtag umgerechnet, bei Fristigkeiten von mehr als einem Jahr wird das Realisations- und Imparitätsprinzip beachtet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet.

## C. Erläuterungen zum Jahresabschluss

### Erläuterungen zur Bilanz

#### 1. Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens

Die Aufgliederung der kumulierten Anschaffungskosten sowie der kumulierten Abschreibungen der Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung sind in der Anlage zum Anhang dargestellt.

#### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen/Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stammen aus dem gegenseitigen Leistungsverkehr und sind alle innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit weniger als einem Jahr.

Auf Grund geringer Forderungsausfälle in der Vergangenheit hat die Gesellschaft wie im Vorjahr auf die Bildung einer pauschalen Wertberichtigung auf Forderungen verzichtet.

#### 3. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage
EUR	EUR
25.600,00	115.005,27

#### 4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen TEUR 870 (TEUR 823) wurden im Wesentlichen für ausstehende Eingangsrechnungen für Fremdleistungen TEUR 200 (TEUR 200), Urlaubsansprüche TEUR 135 (TEUR 146) der Mitarbeiter, Boni und Abfindungen TEUR 15 (TEUR 0), Hausnebenkosten und

Instandhaltungskosten für Mieträume TEUR 44 (TEUR 35), Zahlung von Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabe und Berufsgenossenschaftsbeiträgen TEUR 37 (TEUR 66) gebildet.

## 5. Verbindlichkeiten

Erhaltene Anzahlungen und Verbindlichkeiten Lieferungen/Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen hat eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Hierin sind TEUR 6.065 (i. Vj. TEUR 5.652) aus der Ergebnisabführung an die Gesellschafterin enthalten.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten haben TEUR 640 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und TEUR 99 eine Restlaufzeit von bis zu fünf Jahren.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

## 6. Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:

Brand Affairs	TEUR	1.874 (TEUR 1.810)
Corporate Communications and Reputation	TEUR	3.128 (TEUR 2.966)
Corporate & Public Affairs	TEUR	1.981 (TEUR 1.755)
Healthcare	TEUR	4.737 (TEUR 4.900)
Technology	TEUR	2.477 (TEUR 2.100)

## 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 2.868 (TEUR 2.752) und enthalten als größte Posten Miet- und Mietnebenkosten, Reisekosten der Mitarbeiter, die von der FleishmanHillard Group Ltd., London, Großbritannien, weiterbelastete Management-Gebühr, Freelancer, IT und sonstige Beratungskosten.

## D. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Auf Basis der zum Bilanzstichtag bestehenden Miet- und Leasingverträge für die Büroräume, Firmenwagen und IT-Ausstattung ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen bis zum Ablauf der Grundmietzeit dieser Verträge wie folgt:

	TEUR
fällig in 2024	115
fällig in 2025	80
fällig in 2026	44
fällig in 2027 und später	23

---

#### Mitarbeiterzahl

Die Gesellschaft beschäftigte durchschnittlich 117 (i. Vj. 119) Mitarbeiter (Angestellte). Hierbei werden 29 Teilzeitkräfte (i. Vj. 29) berücksichtigt.

#### Mitglieder der Geschäftsführung/Geschäftsführerbezüge

Als Geschäftsführer waren bestellt:

Olivier Beheydt, COO, Surbiton, UK

Sybille Göpel, CFO, Frankfurt am Main

Hanning Kempe, CEO, Frankfurt am Main

Auf die Angabe zu den Geschäftsführerbezügen wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### Abschlussprüferhonorare

Die Honorare des Abschlussprüfers betragen TEUR 30 (VJ TEUR 35) und betreffen ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

#### Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine andere Darstellung der Vermögens-, Finanz oder Ertragslage der Gesellschaft erfordert hätten. Der Krieg in der Ukraine nahm keinen Einfluss auf die geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft.

#### Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der FleishmanHillard Germany GmbH, Frankfurt am Main wird in den Konzernabschluss der obersten Konzerngesellschaft Omnicom Group Inc., mit Sitz in New York/USA einbezogen (SEC Filer), welche den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis aufstellt. Damit ist die Gesellschaft ein verbundenes Unternehmen der Omnicom Group Inc., New York/USA und ihrer unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen.

## Zentrales Cash-Management-System

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2023 an das zentrale Cash-Pooling-System innerhalb des Konzerns der Omnicom Group Inc., New York/USA angeschlossen. Die liquiden Mittel aller Gesellschaften werden zusammengefasst und der Finanzbedarf der einzelnen Gesellschaften zentral gedeckt.

Frankfurt am Main, den 23.09.2024

FleishmanHillard Germany GmbH

Die Geschäftsführer

Beheydt

Göpel

Kempe

## FleishmanHillard Germany GmbH, Frankfurt am Main

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr zum 31.12.2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2023	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	42.124,75	8.808,35	0,00	0,00	50.933,10	31.650,17	8.223,59	0,00	39.873,76	11.059,34	10.474,58
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.520.846,95	25.819,25	0,00	0,00	1.546.666,20	1.219.332,73	96.232,63	0,00	1.315.565,36	231.100,84	301.514,22
	<b>1.562.971,70</b>	<b>34.627,60</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.597.599,30</b>	<b>1.250.982,90</b>	<b>104.456,22</b>	<b>0,00</b>	<b>1.355.439,12</b>	<b>242.160,18</b>	<b>311.988,80</b>

# FleishmanHillard Germany GmbH, Frankfurt am Main

## Lagebericht 2023

### 1. Grundlagen des Unternehmens

#### 1.1 Geschäftstätigkeit

Wir sind eine globale Kommunikationsberatung. Mit unseren Standorten in Berlin, Frankfurt am Main, München und Düsseldorf bieten wir ein umfassendes Portfolio an Kommunikationsdienstleistungen für Unternehmen, Regierungsbehörden und Non-Profit-Organisationen. Unser Angebot reicht von strategischer Beratung über Corporate Communications und Public Affairs bis hin zu Digital- und Social-Media-Kommunikation. Dabei setzen wir auf einen integrierten Ansatz, der die verschiedenen Kanäle sowie Formate möglichst wertschöpfend miteinander verknüpft. Diese Leistungen erbringen wir für Kunden in den Bereichen Brand Affairs, Corporate Communications, Corporate & Public Affairs, Corporate Reputation, Technology und Healthcare.

#### 1.2. Beteiligungsverhältnisse

Die Omnicom Holding Germany GmbH ist die einzige Gesellschafterin der FleishmanHillard Germany GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main (HRB 33080, Stammkapital € 25.600,00). Mit Gesellschafterversammlung vom 6.10.2022 erklärt die Omnicom Holding Germany GmbH ihre Geschäftsanteile in Höhe von € 25.600,00 zum Buchwert mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2022 in die Kapitalrücklage der Omnicom Beteiligungs-GmbH einzubringen. Die alleinige Gesellschafterin der Omnicom Holding Germany GmbH und Omnicom Beteiligungs-GmbH ist die BBDO EMEA Limited, mit Sitz in London, eingetragen im Gesellschaftsregister unter Nr. 01901389. Diese stimmt der Einbringung und der Ausübung der Stimmrechte in der Gesellschafterversammlung der Omnicom Beteiligungs-GmbH mit Gesellschafterbeschluss zum 6.10.2022 zu.

### 2. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung

„Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Pressemitteilung vom 15.01.2024 – 019/24) um 0,3 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung 0,1 %. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 im nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken. Die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen dämpften die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fort. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2023 um 0,7 % höher.“

Die meisten Dienstleistungsbereiche konnten ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Vorjahresvergleich erneut ausweiten und stützten die Wirtschaft im Jahr 2023. Der Anstieg fiel aber insgesamt schwächer aus als in den beiden vorangegangenen Jahren. Den größten preisbereinigten Zuwachs verzeichnete der Bereich Information und Kommunikation mit +2,6 % und knüpfte damit an seine langjährige, nur im ersten Corona-Jahr 2020 gebremste Wachstumsgeschichte an.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2023 von durchschnittlich 45,9 Millionen Erwerbstätigen

mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 0,7 % oder 333 000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland. Die Beschäftigung nahm im Jahr 2023 unter anderem durch die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte zu. Hinzu kam eine steigende Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung. Diese positiven Effekte überwogen die dämpfenden Effekte des demografischen Wandels. Der Beschäftigungsaufbau fand 2023 fast ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen statt.<sup>1</sup>

Die PR-Agenturbranche hat sich in dem für sie schwierigen Jahr 2023 gut behauptet. Trotz einer Abnahme der Gesamtwirtschaftsleistung in Deutschland um 0,3% konnten die Agenturen mit PR-DNA bei ihren PR-Honorarumsätzen eine Steigerung um 4,8% auf 677,51 Millionen Euro erzielen. Auch die Zahl der PR-Professionals in den Agenturen stieg um 3,2 Prozent auf 5.608. Das ermittelte das Pfeffer-PR-Journal Ranking 2024, an dem 82 Agenturen teilnahmen.<sup>2</sup>

### 3. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2023 wird von der Geschäftsleitung insgesamt als sehr positiv und mit Potential auf Wachstum eingeschätzt.

Die Gesellschaft konnte das Niveau des Rohergebnisses (Umsatzerlöse und Bestandveränderung) des Vorjahres deutlich übertreffen. Das Rohergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4,8%, auf ein Gesamtvolumen von TEUR 14.206. Ein Teil des Anstiegs resultiert aus einer Ausweitung der Geschäftsbeziehungen mit den Bestandskunden sowie durch die erfolgreiche Realisation von Neugeschäft. Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2023 lag unter den Erwartungen und Planwerten. Die Gewinnung von Neukunden und Ausbau bestehender Geschäftskunden hat insbesondere in den Bereichen Corporate Communications and Reputation, Corporate Public Affairs und Technology stattgefunden.

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 14.197 (VJ TEUR 13.551) wurden wie im Vorjahr ausschließlich durch erbrachte Dienstleistungen erzielt.

Die absoluten Gehaltsaufwendungen liegen mit TEUR 8.035 rund 4,3% über den Werten des Vorjahres. Die Erhöhung ist nicht auf das Wachstum der durchschnittlichen Anzahl von Mitarbeitern zurückzuführen. Die Erhöhung resultiert im wesentlichen aus Gehaltserhöhungen und anderen Zuwendungen an Mitarbeiter:innen.

Die Aufwendungen für Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen belaufen sich auf TEUR 104 und sind gegenüber dem Vorjahr geringfügig um TEUR 24 gesunken. Im Geschäftsjahr 2023 wurden um TEUR 110 weniger Neuzugänge im Anlagevermögen getätigt.

Weiterhin sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf TEUR 2.868 (VJ TEUR 2.752) gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Miet- und Mietnebenkosten, Reisekosten der Mitarbeiter, Management Gebühr der FleishmanHillard Group Ltd., London, Freelancer, IT und sonstige Beratungskosten. Der Anstieg zum Vorjahr ist hauptsächlich durch die im Jahr 2023 wieder vermehrten Reisekosten und Erhöhung der Mietnebenkosten begründet.

Insgesamt ist das Ergebnis nach Steuern des Geschäftsjahres 2023 positiv mit TEUR 3.297

<sup>1</sup> Destatis Statistisches Bundesamt (2024): Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2024. Abgerufen von [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24\\_019\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_019_811.html)

<sup>2</sup> Dillmann, T. (2024): Pfeffer-Ranking der PR-Agenturen, PR-Agenturbranche wächst um 4,8 Prozent. Abgerufen von <https://pr-journal.de/nachrichten/branche/32064-pr-agenturbranche-waechst-um-4-8-prozent.html>.

(Vorjahr TEUR 2.964). Dies ist hauptsächlich auf den starken Anstieg der Umsätze im Jahr 2023 zurückzuführen.

Sonstige Steuern sind im Geschäftsjahr 2023 keine angefallen, daher entspricht das Ergebnis nach Steuern dem Ergebnis vor Ergebnisabführung.

#### 4. Vermögens- und Finanzlage

Die FleishmanHillard Germany GmbH ist an ein Cash-Management-System der Omnicom Group Inc., angeschlossen. In diesem werden die liquiden Mittel der Gesellschaften zusammengefasst und der Finanzbedarf der einzelnen Gesellschaften wird zentral gedeckt. Entsprechende Guthaben und Kredite werden verzinst.

Zum Stichtag bestanden Forderungen aus dem Cash-Management-System gegenüber der FleishmanHillard Germany GmbH in Höhe von TEUR 4.396 (VJ TEUR 3.855).

Die Vorräte bestehen im Wesentlichen aus nicht abgerechneten Leistungen und haben sich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Stichtag um 1.098 TEUR niedriger als der Vergleichswert zum Vorjahr. Der Stand der Forderungen zum 31.12.2022 war bedingt durch die Abrechnung von zwei Großprojekten stark erhöht. Beauftragungen unserer Kunden werden im Rahmen eines Geschäftsjahres erteilt und kommen, sofern das Kalenderjahr dem Geschäftsjahr entspricht und die Leistung erbracht wurde, im Dezember zur Abrechnung.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind um TEUR 326 höher als der Vergleichswert- Die Erhöhung ist wesentlich im Anstieg der Forderungen aus dem Cash-Management-System begründet.

Die Erhöhung der Rückstellungen um TEUR 47 ergibt sich hauptsächlich aus beauftragten und erbrachten Lieferantenleistungen, die in ihrer Art aber nicht in der genauen Höhe zum Stichtag bekannt waren.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um TEUR 427 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Ursache dafür sind der Rückgang von beauftragten Fremddienstleistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich nur unwesentlich um TEUR 27 erhöht.

Die Bilanzsumme ist insgesamt um TEUR 708 gesunken.

Die Bilanzpositionen sind im Wesentlichen kurzfristig. Lediglich bei den sonstigen Verbindlichkeiten haben 99 TEUR eine Restlaufzeit von bis zu fünf Jahren.

#### 5. Investitionen und Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2023 ist das Anlagevermögen nahezu unverändert geblieben. Insgesamt wurden nur Neuzugänge von TEUR 35 getätigt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durchschnittlich rund 117 Angestellte (VJ 119 Angestellte) beschäftigt, davon 29 (Vj. 29) in Teilzeit. Die FleishmanHillard Germany GmbH ist weiterhin bestrebt, ihre Mitarbeiter im Rahmen der qualitativ hochwertigen und effizienten Betreuung der Kundenetats weiterzubilden.

## 6. Bedeutende Ereignisse des Geschäftsjahres

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag sind nicht eingetreten.

## 7. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Risikomanagement von FleishmanHillard Germany GmbH ist wesentlicher Bestandteil des Managements für die Entscheidungsfindung und Entwicklung von Geschäftsprozessen. Das Risikomanagement ist ein unerlässliches Instrument Risiken zu identifizieren und analysieren und durch geeignete Gegenmaßnahmen die Risiken abzuwenden oder begrenzen. Aus Sicht von FleishmanHillard Germany GmbH sind, aufgeführt in der Reihenfolge Ihrer Bedeutung nach, die nachstehenden Risiken grundsätzlich zu beachten:

### Allgemeine Wirtschaftsentwicklung und Unsicherheit

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich erneut gezeigt, dass die Ausgaben der Unternehmen für Kommunikation von der allgemeinen Konjunktur- und Investitionsstimmung abhängen. Sehr kurzfristig können Honoraranpassungen, Vertragskündigungen oder kurzfristige Anpassungen der Kommunikationsbudgets seitens der Kunden erfolgen.

### Digitalisierung

Die beschleunigte Digitalisierung und die Dynamisierung von gesellschaftlichen Prozessen sowie politische und wirtschaftliche Umbrüche führen dazu, dass kein eindeutiger Trend für die Kommunikationsbranche abzuleiten ist.

Um aber weiterhin ein stabiles Wachstum und Marktanteile im Bereich Kommunikation sichern zu können, müssen folgende Trends verstanden und im Hinblick auf die Kundenbedürfnisse vermarktet werden.

Zu diesen Trends gehören insbesondere die Transformation der Technologie, die Zahl der exponentiell anwachsenden Kanäle und damit verbunden diese zu verstehen und kommunikativ im Interesse der Kunden zu steuern, die digitale Unterstützung bei der Produktion, Messung und Überwachung von Kommunikation, die Entwicklung von Marken und Menschen zur Authentizität sowie die fortwährende Verdichtung von Prozessen und Themen.

Besondere Chancen für Wachstum der FleishmanHillard Germany GmbH werden insbesondere in Bezug auf den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen und die Intensivierung neuer Kundenbeziehungen gesehen.

Auch in der Konzernzugehörigkeit zu Omnicom Group Inc. sehen wir Chancen für unsere künftige Entwicklung. Omnicom Group Inc. zählt global zu den führenden Unternehmen für Unternehmenskommunikation bzw. Public Relations, Werbung und Marketing. Die Einbindung in den Konzern gewährt finanzielle Stabilität und Geschäftschancen bei dem Ausbau der Bestandskunden und Gewinnung von neuen globalen Kunden.

## 8. Ausblick 2024

2024 ist für FleishmanHillard ein wirtschaftlich herausforderndes Jahr. Dies geschieht vor dem Hintergrund einer insgesamt schwachen und volatilen Wirtschaftskonjunktur. Erschwerend kommt hinzu, dass die PR Branche starken Veränderungen unterliegt. Viele der traditionellen Dienstleistungen kommen unter Druck. Nach einem verhaltenen 1. Halbjahr sehen wir aber eine Belebung für die zweite Jahreshälfte. Dennoch werden wir in 2024 nicht an die Umsatzerlöse und Ergebnis des Vorjahres anknüpfen können.

Frankfurt am Main, den 23.09.2024  
FleishmanHillard Germany GmbH  
Die Geschäftsführer

Beheydt

Göpel

Kempe

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die FleishmanHillard Germany GmbH, Frankfurt am Main

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der FleishmanHillard Germany GmbH, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FleishmanHillard Germany GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen

Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung

gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zu treffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls

diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsyst-tem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 23. September 2024

Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Arndt F. Krüger  
Wirtschaftsprüfer

Sabine Bracher  
Wirtschaftsprüferin